

## Veröffentlichungen des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg



### Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 1997

Herausgegeben vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, dem Archäologischen Landesmuseum, der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern und dem Förderkreis Archäologie in Baden. Zusammengestellt von Jörg Biel. 220 Seiten mit 151 Abbildungen. Preis: 42,- DM. Konrad Theiß Verlag, Stuttgart 1998.

Im Frühsommer ist zum 17. Mal seit 1982 ein stattlicher Band der „Archäologischen Ausgrabungen in Baden-Württemberg“ erschienen. Der Band bringt in 64 Beiträgen eine Zusammenstellung der wichtigsten und umfangreichsten Ausgrabungen und Notbergungen, aber auch Berichte über andere archäologische Ereignisse in Südwestdeutschland. Dieses Jahrbuch hat sich seit 1982 zu einem wichtigen wissenschaftlichen Instrument entwickelt, gibt es doch rasch und schnell Informationen über kleinere Unternehmungen, aber auch über laufende große Ausgrabungen, die oft erst Jahre später ausgewertet und veröffentlicht werden können. Der Band bildet so einen Rechenschaftsbericht der Archäologischen Denkmalpflege. Berichte über die zahlreichen Notgrabungen in den zu allen Zeiten dicht und ständig erschlossenen Altsiedellandschaften und in den heutigen Ballungsräumen Südwestdeutschlands bilden den Hauptanteil jedes Bandes. Schwerpunkte bei Grabungsprojekten und neue naturwissenschaftliche Forschungsmethoden zeigen die Entwicklung in der Landesarchäologie. Über neue Prospektionsmethoden im Dienste der Denkmalpflege wird berichtet. Auch die zeitliche Ausdehnung der Aufgaben der Landesarchäologie bis in die Neuzeit ist dokumentiert. Ausführlich beschrieben werden auch die Aktivitäten des Archäologischen Landesmuseums, u. a. natürlich die große Landesausstellung „Die Alamannen“. Der neueste Band der „Archäologischen Ausgrabungen in Baden-Württemberg“ erscheint in gewandeltem Layout und erstmals mit Farbabbildungen.



### „Steh fest mein Haus im Weltgebraus“ Denkmalpflege – Konzeption und Umsetzung

Katalog zur Ausstellung Rathausgalerie Aalen 9. Juni bis 9. August 1998. Hrsg. von Klaus Köhner und Joachim Wagenblast.

228 S. mit 428 Farbabbildungen  
Preis: 39,- DM (in der Ausstellung);  
Ladenpreis: 49,80 DM.  
Konrad Theiß Verlag, Stuttgart 1998.

Das Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung in der Rathausgalerie, einem beispielhaften Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg und der Stadt Aalen, also zwischen Fachbehörde und Kommune, dokumentiert dauerhaft den für die Denkmalpflege so wichtigen Dialog mit Öffentlichkeit und Partnerfeld. Veranschaulicht wird die alltägliche Praxis in der Denkmalpflege – damit soll Verständnis für die Belange, die Fragestellungen und die Zielsetzung der Denkmalpflege geweckt werden. Gefördert von der Kreissparkasse Ostalb und Toto-Lotto, ermöglichen Katalog und Ausstellung einen Blick hinter die Kulissen der Denkmalpflege und beantworten Fragen wie: Was will Denkmalpflege und wie arbeiten Denkmalpfleger? An Beispielen aus Ostwürttemberg werden Probleme bedarfsgerechter, denkmaldienlicher Nutzung von Kulturdenkmalen exemplarisch vorgeführt („Konzeption“) und gleichzeitig entsprechende Problemlösungen („Umsetzung“) dargeboten. Anschauliche Beispiele machen die Schwierigkeiten und genauso die Chancen der vernünftigen Bewahrung von Kulturdenkmalen transparent – und geben auch Rechenschaft über das Erreichte ab. Für die verschiedenen Interessentengruppen nachvollziehbar wird dabei die Gratwanderung zwischen Eingriffsnotwendigkeiten und denkmalpflegerischer Bestandserhaltung. Alle hier mit insgesamt 428 überwiegend großformatigen Farbaufnahmen illustrierten behutsamen, denkmaldienlichen Sanierungen wurden im Rahmen eines substanzschonenden und wirtschaftlich-denkmaldienlichen Denkmalumgangs durchgeführt.



### Um Ulm herum Untersuchungen zu mittelalterlichen Befestigungsanlagen in Ulm

Von Andrea Bräuning. Mit Beiträgen von Anke Burzler, Hansjörg Küster, Rainer Schreg und Richard Vogt. Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg, Bd. 23. 176 Seiten mit 77 Abbildungen, 23 Tafeln und 3 Beilagen. Preis: 68,- DM. Kommissionsverlag Konrad Theiß Verlag, Stuttgart 1998.

In der Folge großer Sanierungsprojekte wurde die Altstadt Ulm seit 1988 zu einem Grabungsschwerpunkt der Landesarchäologie. Diese Rettungsgrabungen belegen die herausragende Bedeutung Ulms für die mittelalterliche Geschichte des oberdeutschen Raums und begründen den zentralen Stellenwert dieser Stadt innerhalb der Stadtarchäologie in unserem Land. Die zahlreichen Grabungen, die seit 1988 durchgeführt werden mußten, sollen nach und nach in wissenschaftlichen Publikationen vorgelegt werden. Mit dem Band zu den mittelalterlichen Befestigungsanlagen in Ulm legt die Autorin, Leiterin der Ulmer Ausgrabungen, eine erste wissenschaftliche Teilauswertung der bisherigen umfangreichen stadttarchäologischen Forschungen des LDA vor. Der vorliegende Band „Stadtarchäologie in Ulm“ ist den mittelalterlichen Befestigungsanlagen um Pfalz und Stadt Ulm gewidmet, nicht zuletzt, weil bei den Ausgrabungen der letzten Jahrzehnte immer wieder Gräben und Befestigungsreste entdeckt worden sind, die einer Interpretation und Zusammenschau bedurften. Besonders bekannt sind hier die Grabensysteme auf dem Münsterplatz geworden. Unter dem Aspekt Befestigung setzt die Autorin gleich einem „Puzzlespiel“ ältere und jüngere Grabungsbefunde in der Altstadt Ulms zusammen, die Befestigungsmauern und Gräben ans Licht gebracht haben. Einen eigenständigen Teil des Buches bildet die Publikation des kleinen, auf dem Münsterplatz entdeckten alamannischen Gräberfeldes.